Projektbeschreibung für Förderungsansuchen des Programms Stadt der Zukunft

8. Ausschreibung

Version: 09.10.2019

Tabelle 1: Eckdaten des Projekts

|  |  |
| --- | --- |
| FTI Initiative: | *Stadt der Zukunft 8. Ausschreibung* |
| Langtitel des Projekts: | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)* |
| Kurztitel des Projekts: | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| Antragsteller: | *Firmen- bzw. Institutsname* |
| Projektpartner: | *Firmen- bzw. Institutsname* |
| Prioritärer Ausschreibungsschwerpunkt: | *Ausschreibungsschwerpunkt und Subthema gemäß Ausschreibungsleitfaden* |
| Beantragte Forschungskategorie(n): | Industrielle Forschung (IF)  Experimentelle Entwicklung (EE) / Demonstrationsprojekt |
| Laufzeit des Projekts: | * Startdatum: * Enddatum: * Laufzeit in Monaten:   Max 36 Monate |
| Kostendarstellung: | * Gesamtkosten in Euro: * Gesamtförderung in Euro: |
| PROJEKTZIEL: | *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |

Inhaltsverzeichnis

[Tabellenverzeichnis 3](#_Toc55490139)

[1 Allgemeines 4](#_Toc55490140)

[1.1 Checkliste für die Antragseinreichung 4](#_Toc55490141)

[1.1.1 Checkliste Formalprüfung 4](#_Toc55490142)

[1.1.2 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 6](#_Toc55490143)

[1.2 Einreichmodalitäten 6](#_Toc55490144)

[Kurzfassung 8](#_Toc55490145)

[Abstract 9](#_Toc55490146)

[2 Qualität des Vorhabens 10](#_Toc55490147)

[2.1 Stand der Technik / Stand des Wissens 10](#_Toc55490148)

[2.2 Ergebnisse aus anderen Projekten 10](#_Toc55490149)

[2.3 Innovationsgehalt 12](#_Toc55490150)

[2.3.1 Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben 12](#_Toc55490151)

[2.3.2 Ziele 12](#_Toc55490152)

[2.3.3 Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens 12](#_Toc55490153)

[2.3.4 Berücksichtigung laufender oder zukünftiger Innovationslabore 13](#_Toc55490154)

[2.4 Qualität der Planung 14](#_Toc55490155)

[2.4.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 14](#_Toc55490156)

[2.4.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 15](#_Toc55490157)

[2.4.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 16](#_Toc55490158)

[2.4.4 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 16](#_Toc55490159)

[2.4.5 Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden) 16](#_Toc55490160)

[2.5 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 16](#_Toc55490161)

[3 Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten 17](#_Toc55490162)

[3.1 Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner 17](#_Toc55490163)

[3.1.1 Antragsteller (A) 17](#_Toc55490164)

[3.1.2 Projektpartner (Pn) 17](#_Toc55490165)

[3.2 Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele 17](#_Toc55490166)

[3.2.1 Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen 17](#_Toc55490167)

[3.2.2 Erforderliche Kompetenzen Dritter 18](#_Toc55490168)

[3.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 19](#_Toc55490169)

[4 Nutzen und Verwertung 19](#_Toc55490170)

[4.1 Nutzen für die Anwender und Verwertungspotential 19](#_Toc55490171)

[4.2 Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen 20](#_Toc55490172)

[4.3 Verwertungsstrategie 20](#_Toc55490173)

[5 Relevanz des Vorhabens 21](#_Toc55490174)

[5.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung 21](#_Toc55490175)

[5.2 Anreizwirkung der Förderung 21](#_Toc55490176)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Eckdaten des Projekts 1](#_Toc55490177)

[Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“ 4](#_Toc55490178)

[Tabelle 3: Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“ 5](#_Toc55490179)

[Tabelle 4: Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten 11](#_Toc55490180)

[Tabelle 5: Übersicht über Arbeitspakete 14](#_Toc55490181)

[Tabelle 6: Übersicht über Meilensteine 14](#_Toc55490182)

[Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel 15](#_Toc55490183)

[Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation 15](#_Toc55490184)

[Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele 15](#_Toc55490185)

[Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte 15](#_Toc55490186)

[Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode 16](#_Toc55490187)

[Tabelle 12 : Arbeitspaketbeschreibung . Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables 16](#_Toc55490188)

[Tabelle 13: Hauptaufgaben aller Projektpartner 18](#_Toc55490189)

[Tabelle 14: Basisinformation Subauftragnehmer 19](#_Toc55490190)

[*Tabelle 15: Überblick über die F&E-relevanten Kosten des innovativen Teils bzw. der innovativen Teile des Projekts (FFG-Anteil)* 26](#_Toc55490191)

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 1 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste „Vollständigkeit der Projektbeschreibung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreibung überein) | *Projektbeschreibung (vgl. Downloadcenter unter* www.ffg.at/stadt-der-zukunft/downloadcenter-8AS | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!  Sprache: Deutsch | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar] | Zum Beispiel: Interessensbekundungen, Absichtserklärungen  *(Angaben lt. Leitfaden)* | *Ja* | Korrektur per eCall nach Einreichung |

Tabelle 3: Formalprüfungscheckliste „Teilnahmeberechtigung“

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Der/die FörderungswerberIn ist berechtigt, einen Antrag einzureichen. | *Angaben lt. Instrumentenleitfaden* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Bei Konsortien: Die Projektpartner sind teilnahmeberechtigt. | *Angaben lt. Instrumentenleitfaden* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Laufzeit | *max. 36 Monte* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Mindestanforderungen an das Konsortium | *Angaben lt. Instrumentenleitfaden* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Höhe der Förderung | *Industrielle Forschung:*  *min. € 100.000,- bis max. € 500.000,-*  *Experimentelle Entwicklung: min. € 100.000,- bis max. € 1.500.000,-* | *Nein* | Ablehnung aus formalen Gründen |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular können überschrieben (gelöscht) werden!
* Bitte beachten Sie, die Übereinstimmung zwischen den Angaben in den Antragsformularen und dem eCall. Wenn Unterschiede zwischen den Daten im eCall und den Daten in den Antragsformularen auftreten, so sind die Daten in den **Antragsformularen als verbindlich** anzusehen.
* Ein vollständiger Projektantrag besteht aus der **Projektbeschreibung** (inhaltliche Darstellung) und **dem Kostenplan** (Kostendarstellung).
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

| Ende der Einreichfrist:  Siehe Tabelle 3 im Ausschreibungsleitfaden!  Förderungsansuchen müssen spätestens  am 25. Februar 2021 bis 12:00 Uhr  via eCall eingelangt sein! |
| --- |

| Ende der 2. Einreichfrist:  Siehe Tabelle 3 im Ausschreibungsleitfaden!  Die zusätzliche 2. Einreichfrist gilt ausschließlich für  Demonstrationsprojekte in den  Subthemen 1.3, 2.3, 3.3 und 4.3.  Förderungsansuchen müssen spätestens  am 31. Mai 2021 bis 12:00 Uhr  via eCall eingelangt sein! |
| --- |

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Abstract

Kurzfassung in Englisch (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

# Qualität des Vorhabens

\_

## Stand der Technik / Stand des Wissens

(max. 7 Seiten, exkl. der Tabelle der „Ergebnisse aus anderen Projekten“)

Beschreiben Sie den für das Vorhaben relevanten Stand der Technik / Stand des Wissens anhand folgender Kriterien:

* Stand der Technik / Stand des Wissens
  + im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
  + im nationalen Innovationssystem
  + in Europa (inklusive EU-Projekte) und international
  + Ergebnisse von Patentrecherchen
* Relevante Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen, die sich bereits am Markt befinden
  + aus dem eigenen Unternehmen / Unternehmensgruppe
  + von Mitbewerbern
* Relevante alternative Technologien, Verfahren und Ansätze, gegenüber welchen sich der vorgeschlagene Ansatz behaupten muss

## Ergebnisse aus anderen Projekten

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen Partner möglichst vollständig dar. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte mit inhaltlichem Bezug. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen**

Tabelle 4: Ergebnisse und Deliverables aus anderen Projekten

| Förder-stelle | Projekt-nummer | Titel | Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt | Ort und Art der Dokumentation (z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …) |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

## Innovationsgehalt

(max. 8 Seiten)

### Problemstellung und Bedarf für das Vorhaben

Beschreiben Sie klar und nachvollziehbar die Problemstellung bzw. die ungelöste wissenschaftlich / technische Fragestellung, die den Bedarf für ein gefördertes kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt begründet.

Rahmenbedingungen

Beschreiben Sie insbesondere bei konkreten Umsetzungsprojekten, die Ausgangssituation des Gebäudes, des Gebäudeverbandes, des Quartiers oder der Stadt, in dem/der das in Aussicht genommene Projekt durchgeführt werden soll. Geben Sie projektspezifisch relevante Eckdaten zum Vorhaben (z.B. Standort, geplanter Baubeginn/Fertigstellung, GebäudeeigentümerIn bzw. BauträgerIn, Gesamtkosten, Nutzungsart, Nutzfläche) bzw. aussagekräftige projektrelevante Parameter (z.B. Energieaufbringung und -verbrauch, Beitrag erneuerbarer Energien im Bezugsgebiet, CO2-Emissionen, BewohnerInnenanzahl, Bevölkerungsdichte, öffentliche Einrichtungen und Infrastrukturen) an, um klares Bild der Rahmenbedingungen zu vermitteln. Die Beschreibung kann durch Grafiken, Bilder und Pläne ergänzt werden.

### Ziele

Beschreiben Sie kurz und prägnant die wesentlichen qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens. Diese Ziele sollen klar und eindeutig, messbar, realistisch und innerhalb der Projektlaufzeit erreichbar sein. Die Ziele sollen konsistent mit dem Nutzen und der Verwertung der Ergebnisse sein.

### Innovationsgehalt und das damit verbundene Risiko des Vorhabens

Beschreiben Sie den Innovationsgehalt gegenüber dem in 1.1 dargestellten Stand der Technik / Stand des Wissens sowie relevanten Produkten, Verfahren und Dienstleitungen.

* Inwiefern gehen die Ziele des Projekts über den Stand der Technik / Stand des Wissens hinaus, in Bezug auf:
  + Stand im eigenen Unternehmen / in der eigenen Forschungseinrichtung
  + Stand national
  + Stand international
* Inwiefern erreichen Sie mit dem Vorhaben Verbesserungen zu bestehenden Lösungen, bewirken Sie einen Technologiesprung bzw. schaffen Sie die Voraussetzungen zur Anmeldung von Schutzrechten?
* Bitte quantifizieren Sie die angestrebten Verbesserungen (z.B. Wirkungsgradverbesserung, Kostenreduktion, Durchlaufzeit, Funktionsumfang, etc…) bzw. begründen Sie, warum der Innovationsgehalt nur qualitativ beschrieben kann.
* Insbesondere für Demonstrationsvorhaben ist im Projektverlauf ein Monitoringkonzept zu erarbeiten und umzusetzen. Dieses soll den Besonderheiten Ihres Vorhabens Rechnung tragen und soll die Quantifizierung der Wirkungen der durchgeführten Maßnahmen bzw. der Beiträge zur Erreichung der Programmziele ermöglichen. Beschreiben Sie, wie eine Anwendung des Monitorings während der Projektlaufzeit erfolgen soll. Dabei können neben energietechnischen Parametern und Performanceparametern für einzelne innovative Technologien auch ökonomische und sozialwissenschaftliche Parameter relevant sein. (siehe „Vertragsbeilage: Vorgaben für das Monitoring von Demonstrationsgebäuden und –quartieren“)
* Beschreiben Sie das technische und wirtschaftliche Risiko auf Projekt- bzw. Partnerebene. Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen Sie treffen, um trotz hohen Risikos eine hohe Wirkung der Förderung sicher zu stellen (Risikomanagement, Risk and Contingency Plan). Beschränken Sie sich bitte jedoch nicht ausschließlich auf die Beschreibung des Risikos hinsichtlich Projektmanagement.

### Berücksichtigung laufender oder zukünftiger Innovationslabore

(max. 1 Seite)

Sofern eine thematische oder organisatorische Verbindung zu einem bestehenden oder zukünftigen Innovationslabor besteht, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen eine Zusammenarbeit geplant ist. Bitte beschreiben Sie wann und wie eine Abstimmung mit dem Innovationslabor erfolgt ist.

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Das Arbeitspaket (AP1) „**Projektmanagement**“ ist verpflichtend zu verwenden. Es sind max. 10 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im eCall zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“ wählen.

**Übersicht Arbeitspakete**

Tabelle 5: Übersicht über Arbeitspakete

| AP Nr. | Arbeitspaket-Bezeichnung | Dauer in Monaten | Start MM/JJ | Endr MM/JJ | Geplantes Ergebnis |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Übersicht Meilensteine**

Tabelle 6: Übersicht über Meilensteine

| Meilen- stein Nr. | Meilenstein-Bezeichnung | Beteiligte Arbeitspakete | Voraussichtliches Datum | Meilenstein erreicht wenn: |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten **Methoden** und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

**Arbeitspaketbeschreibung**

Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer und Titel

|  |  |
| --- | --- |
| AP Nr. |  |
| Titel des AP: |  |

Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation

| Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation: |
| --- |
|  |

Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele

| Ziele: |
| --- |
|  |

Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte

| Beschreibung der Inhalte: |
| --- |
|  |

Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode

| Methode: |
| --- |
|  |

Tabelle 12 : Arbeitspaketbeschreibung . Meilensteine, geplante Ergebnisse und Deliverables

| Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der Arbeiten) |
| --- |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein! Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

**(max. 1 Seite)**

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

### Drittkosten (falls 20% der Gesamtkosten je Partner überschritten werden)

(max.1/4 Seite)

Drittkosten sollen 20 % der Gesamtkosten je Partner nicht überschreiten. Bitte begründen Sie allfällige Überschreitungen.

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 1 Seite)

Sofern sich der Gegenstand des Vorhabens auf Personen bezieht, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechterspezifische Themenstellungen im methodischen Ansatz des Vorhabens berücksichtigt wurden.

# Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten

\_

## Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner

(max. 1 Seite pro Partner)

### Antragsteller (A)

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen.  
  Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

### Projektpartner (Pn)

Diese Seite ist für jede(n) Projektpartner einzeln und getrennt auszufüllen.

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen.  
  Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe und einer Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

## Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele

(max. 2 Seiten)

### Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Darstellung der Hauptaufgabe aller Projektpartner**

Tabelle 13: Hauptaufgaben aller Projektpartner

| Arbeitspaket | Erforderliche Schlüsselkompetenz im Arbeitspaket | Name des Partners, der Schlüssel-kompetenzen einbringt |
| --- | --- | --- |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| X |  |  |

Falls ausländische Partner im Konsortium vertreten sind: Stellen Sie dar, weshalb die Partner für das Projekt essentiell sind und welchen Vorteil die Einbindung des/r ausländischen Partner/s gegenüber einer nationalen Organisation für das Projekt bringt. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich. Stellen Sie dar welche Regelung hinsichtlich der Verwertungsrechte mit dem/n ausländischen Partner/n vorgesehen ist/sind.

### Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Subauftragnehmer diese in welcher Form einbringt.

**Jeder Subauftrag größer € 20.000,-** muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls der/die Subauftragnehmer selbst noch nicht feststeht, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen ein/e Subauftragnehmer erfüllen muss!

**Basisinformation Subauftragnehmer**

Tabelle 14: Basisinformation Subauftragnehmer

| Relevante(s) AP |  |
| --- | --- |
| Subauftragnehmer von A/Pn |  |
| Name des Subauftragnehmers |  |
| Leistungsinhalt |  |

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist.

# Nutzen und Verwertung

\_

(max. 4 Seiten)

## Nutzen für die Anwender und Verwertungspotential

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ aus Sicht der einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner den Nutzen der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die Anwender (Externer Nutzen):

* Welcher Wissenszuwachs im relevanten wissenschaftlich-technischen Adressatenkreis ist zu erwarten?
* Für wen sind diese Ergebnisse relevant?
* Welche Alleinstellungsmerkmale weisen Ihre geplanten Ergebnisse auf?
* Welche wirtschaftlichen oder sonstigen Vorteile Ihrer geplanten Lösung, Ihres Produktes, Ihres Verfahrens, Ihrer Dienstleistung ergeben sich für Ihre KundInnen?
* Wie groß schätzen Sie für die Projektergebnisse den Gesamtmarkt
  + in Österreich
  + im näheren Ausland
  + weltweit ein?
* Wie definieren Sie diesen Gesamtmarkt?
* Auf welchen Fakten basieren diese Schätzungen?

## Wirkung und Bedeutung der Projektergebnisse für die am Vorhaben beteiligten Organisationen

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung der Projektergebnisse bzw. der neuen Technologien und geplanten Innovationen für die am Vorhaben beteiligten Organisationen (Interner Nutzen):

* Nachhaltige Aufstockung der F&E Kapazitäten
* Absicherung bzw. Ausbau des F&E-Standortes
* Erweiterung der bisherigen F&E-Aktivitäten auf neue Anwendungsgebiete
* Aufbau von F&E Plattformen
* Erschließung neuer Geschäftsfelder etc.

## Verwertungsstrategie

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ für die einzelnen im Vorhaben beteiligten Partner die Verwertungsstrategie für die Projektergebnisse. Bitte führen Sie auch an, über welche spezifischen Verwertungskompetenzen die betreffende Organisation verfügt. Sofern Personen von der Ergebnisverwertung des Vorhabens spürbar betroffen sind geben Sie bitte auch an, wie geschlechterspezifische Themenstellungen zur Ausschöpfung des ökonomischen Potentials berücksichtigt werden.

Forschungsorientierte Organisationen

[Geplante Anzahl an]: Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen in nationalen und internationalem Fachmagazinen (mit und ohne Review-Verfahren), nationale und internationale Konferenzbeiträge, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen, Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen, Expertenbeiräte, etc…

Unternehmen und anwendungsorientierte Organisationen

* [Geplante Anzahl an]: gewerblichen Schutzrechten, Lizenzen, nationale, europäische und internationale Patenteinreichungen (selektive Länderauswahl)
* Verwertung über eigene Tochtergesellschaften, Distributionspartner
  + mittels faktischem Vorsprung wie Produktion, Know-How, Geschäftsgeheimnisse, Marktpräsenz
  + Entwicklungs- und Verwertungskooperationen mit Dritten
* Marketingstrategie
* Vertriebsstrategie
* Businesspläne
* Investitionspläne

# Relevanz des Vorhabens

\_

(max. 2 Seiten)

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung

Bitte listen Sie den **Ausschreibungsschwerpunkt** (oder gegebenenfalls in **absteigender Reihenfolge** die **Ausschreibungsschwerpunkte**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert.

Bitte listen Sie das **Programm- bzw. Ausschreibungsziel** (oder gegebenenfalls in absteigender Reihenfolge die **Programm- bzw.** **Ausschreibungsziele**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert.

Eine weitergehende Erläuterung ist nicht erforderlich.

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.
* **Erhöhung des Projektumfangs**Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).
* **Erhöhung der Projektreichweite**Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. zB wird das Vorhaben ambitionierter? Ambitionierter kann beispielsweise heißen, dass das Vorhaben
  + auf radikalere Innovationssprünge ausgerichtet ist
  + langfristiger (marktferner) und forschungsintensiver ausgerichtet ist [im Gegensatz zu marktnahe und entwicklungsintensiv]
  + mit höherem technischen Risiko durchgeführt wird
  + mit höherem Marktrisiko durchgeführt wird
  + neue oder weitreichendere Kooperationen gründet

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

**AUSSCHREIBUNGSSPEZIFISCHE ZUSATZINFORMATIONEN FÜR DEMONSTRATIONSPROJEKTE**

Bei Demonstrationsprojekten aus dem Subthema 2.3 „Plus-Energie Quartier - Demonstrationsgebäude und Demonstrationsquartiere“ sowie bei Demonstrationsprojekten des Ausschreibungsschwerpunktes 3 „Innovative Stadtbegrünungstechnologien“ sind folgende Zusatzinformationen als Anhang in das vorliegende Formular zu integrieren:

1. Datenblatt für Demonstrationsgebäude und –quartiere
2. F&E-relevante Kosten der innovativen Teile des Demoprojekts
3. Monitoringkonzept

**Ad 1) Datenblatt für Demonstrationsgebäude und -quartiere**

Das Datenblatt für Demonstrationsgebäude und –quartiere ist verpflichtend für alle Umsetzungsprojekte lt. Ausschreibungsleitfaden Stadt der Zukunft 8.Ausschreibung auszufüllen.

Status Quo:

|  |  |
| --- | --- |
| Gesamt-Anzahl der Gebäude: |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Einzelgebäude - Demonstrationsprojekt | | Quartier / Gebäudeverbund - Demonstrationsprojekt | |
| Grundstücksfläche (m2) |  | Arealfläche (m2) |  |
| überbaute Fläche (m2) |  | überbaute Fläche (m2) |  |
| Verkehrsfläche am Grundstück  (Parkplätze, Gehwege, etc.) (m2) |  | Verkehrsfläche im Areal  (Parkplätze, Gehwege, etc.) (m2) |  |
| Frei-/Grün-/ Wirtschaftsfläche am Grundstück (m2) |  | Frei-/Grün-/ Wirtschaftsfläche im Areal (m2) |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Gebäude 1 | | | |
| Neubau  🞏 | **Sanierung  🞏** | **Sanierung / Umbau 🞏** | **Sanierung / Zubau 🞏** |
| Adresse: |  | Brutto-Grundfläche (BGF) |  |
| Baujahr: |  | Nutzfläche (NF) |  |
| Aktuelle Nutzung: |  | Gebäudehöhe und Stockwerke : |  |
| Geplante Nutzung: |  | Heizungsart: |  |
| Geplante Nettobaukosten gem. ÖNORM B1801-1: |  | Installierte Leistung: |  |
| Bauprojekt-auftraggeber |  | Jährlicher Stromverbrauch |  |
| Liegenschafts-eigentümerIn: |  | Jährlicher Heizwärmebedarf |  |
| Anzahl NutzerInnen und/oder ansässige Unternehmen: |  | Jährlicher Wasserbedarf |  |
| Bei mehreren Gebäuden ist die Tabelle zu kopieren und die Daten für alle Gebäude vollständig auszufüllen | | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Projektiertes Vorhaben - Gebäude 1  Alle Angaben zu Energiebedarf pro m² konditionierter Bruttogrundfläche (kWh/m².a) inkl. Systemverluste | | | |
| Art des Vorhabens: |  | Monitoring-Maßnahmen |  |
| Maßnahmen Stromproduktion |  | Partizipations-Maßnahmen |  |
| Geplante Leistung (m2 / KW el / KW th) |  | Maßnahmen Beleuchtung/ Geräteausstattung/ o.ä. |  |
| Maßnahmen Heizen |  | Maßnahmen Sanitär |  |
| Geplante Leistung (m2 / KW el / KW th) |  | Maßnahmen zur Steigerung der Energieflexibilität |  |
| Maßnahmen Kühlen |  | Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz (Baumaterial / Wasser) |  |
| Geplante Leistung (m2 / KW el / KW th) |  | Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz |  |
| Sonstige Technische Gebäudeausrüstung (TGA) |  | Projektierte Energie- & Ressourceneinsparungen gegenüber dem Status Quo |  |
| Projektierter Stromverbrauch: |  | Projektierter  Wärme- & Kälteverbrauch: |  |

**Ad 2) F&E-relevante** **Kosten der innovativen Teile des Demoprojekts:**

Innovative F&E-Investitionskosten

Bei Demonstrationsgebäuden und -quartieren bezieht sich die Förderung auf die mit der Innovation in direkter Verbindung stehenden Elemente des zu errichtenden bzw. zu sanierenden Gebäudes (innovative Mehrkosten). Die innovativen Mehrkosten von Demonstrationsgebäuden können als Sachkosten anerkannt werden. Kosten für Umsetzungsprojekte sind bereits bei der Einreichung so detailliert wie möglich anzugeben, Pauschalierungen sind nicht zulässig.

Bitte geben Sie einen Überblick über die innovativen Teile des Demonstrationsprojekts. Die Angaben müssen mit jenen im eCall-Kostenplan übereinstimmen.

*Tabelle 15: Überblick über die F&E-relevanten Kosten des innovativen Teils bzw. der innovativen Teile des Projekts (FFG-Anteil)*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Projektteil / Kostenkategorie | Kosten in EUR | davon geschätzte innovative, F&E-relevante Kosten in EUR | Erläuterung der innovativen, F&E-relevanten Kosten |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Ad 3) Monitoringkonzept**

Im Rahmen der Umsetzung von Demonstrationsprojekten ist ein Monitoringkonzept zu erstellen. Detaillierte Informationen zu den zu erbringenden Inhalten stehen im Dokument „Ergänzende Vorgaben für das Monitoring von Demonstrationsgebäuden und –quartieren“ unter <https://www.ffg.at/stadt-der-zukunft-vorlagen-berichtslegung> zur Verfügung.

Das detaillierte Monitoringkonzept ist im Zuge der Projektdurchführung auszuarbeiten. Zum Zeitpunkt der Einreichung ist zumindest ein Grobkonzept darzustellen. (1-2 Seiten)